

Grundsätze für den Initiativkreis Lippstadt Südwest

Vorwort

Die Gründung des Initiativkreises im Jahr 1997 diene und dient in erster Linie dem gemeinsam formulierten Ziel, vor allem für die Kinder und Jugendlichen in Lippstadt- Südwest eine bis dahin fehlende Jugendfreizeiteinrichtung mit integriertem Bewohnerzentrum zu schaffen. Die Mitglieder des Initiativkreises haben die Planungs- und Bauphase des neuen Bewohnerzentrums, des heutigen Treff am Park - TAP, begleitet und gefördert.

Gemeinsam mit dem Träger der Einrichtung, dem Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Lippstadt (SKM) und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten Dinge bewegt, angestoßen und umgesetzt werden. Der SKM ist nunmehr seit dem 26. September 1998 im Treff am Park vor Ort tätig und aus einer Initiative ist ein Begegnungszentrum mit einem umfangreichen Programmangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geworden.

In der bisher geleisteten Arbeit des Initiativkreises standen im Mittelpunkt die Planung, Bauphase und Begleitung der Arbeit nach der Eröffnung der Einrichtung. Mit dem Ratbeschluss vom 26. Juni 2000 (personelle und finanzielle Absicherung bis zum 31. Dezember 2002) beginnt eine neue Phase der Weiterentwicklung der Arbeit. Auch zukünftig wird der Initiativkreis die Arbeit vor Ort begleiten und fördern. Dies soll dem dauerhaften Erhalt des Treff am Park dienen. Darüber hinaus sollte der Kreis durch die Teilnahme aller Einrichtungen und Institutionen in Lippstadt Südwest erweitert werden.

Zweck des Initiativkreises

Der Initiativkreis ist ein Zusammenschluss von Personen und Institutionen zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit in Lippstadt Südwest und der dortigen Einrichtung Treff am Park. Bis auf weiteres liegt die Federführung beim SKM.

Der Initiativkreis will einen kontinuierlichen Informationsaustausch gewährleisten, die Anbindung aller Einrichtungen des Lippstädter Südwestens stärken und das Zusammenleben im Südwesten fördern.

Mitglieder im Initiativkreis

Mitglieder des Initiativkreises sollen unter anderen sein:

- Bewohnerinnen und Bewohner aus Lippstadt Südwest
- Vertreterinnen und Vertreter der Jugendlichen aus dem Treff am Park (Jugendhausrat)
- Vertreterinnen und Vertreter des Trägers des Treff am Park sowie der Einrichtung
- Vertreterinnen und Vertreter der im Rat der Stadt Lippstadt vertretenen Parteien/Vereinigungen
- Vertreterinnen und Vertreter des Fachbereichs Jugend und Soziales bei der Stadt Lippstadt
- Vertreterinnen und Vertreter der Katholischen Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde in Lippstadt Südwest
- Vertreterinnen und Vertreter der Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder in Lippstadt Südwest
- Vertreterinnen und Vertreter der Polizei
- Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaften Sahle und Parea
- Vertreterinnen und Vertreter der Landsmannschaft der Rußlanddeutschen

Es besteht die Möglichkeit, dass der Initiativkreis zu seinen Zusammenkünften weitere Personen und Institutionen einladen kann.

Aus der Mitte des Initiativkreises ist jährlich ein/e Sprecher/in zu wählen. Dies erfolgt jeweils in der ersten Zusammenkunft im Jahr.

Aufgaben und Ziele

Der Initiativkreis wirkt unter anderem bei folgenden Aufgaben mit:

- Vernetzung der bestehenden Institutionen und Einrichtungen mit dem Ziel der intensiveren Zusammenarbeit zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner in Lippstadt Südwest.
- Kinder- und Jugendarbeit als besondere Aufgabe im Hinblick auf Benachteiligungen und besondere Problemgruppen (wie Präventions- und Integrationsmaßnahmen).
- Generationsübergreifende Arbeit, um Jugendliche und Erwachsene für gemeinsame Projekte zu gewinnen.
- Förderung von gemeinsamen Aktivitäten im Stadtteil, wie Gestaltung und Durchführung von Wohngebietsfesten und Projekten, Gewinnung von Sponsoren.
- Stärkung der Wohngebietsidentität.
- Erweiterung der Kenntnisse über die verschiedenen Einrichtungen und Institutionen im Lippstädter Südwesten mit ihren Aufgaben, Problemen, Aktivitäten und so weiter.

Der Träger unterrichtet den Initiativkreis regelmäßig und umfassend über die Aktivitäten und Vorhaben im Treff am Park. Dies umfasst auch die Öffnungszeiten und grundsätzlichen Veränderungen im Innen- und Außenbereich der Einrichtung. Zugleich soll sich der Initiativkreis aktiv an den Stadtteilkonferenzen beteiligen.

Sitzungen des Initiativkreises

Die Mitglieder des Initiativkreises treffen sich auf schriftliche Einladung durch den Treff am Park mindestens zu vier Zusammenkünften im Jahr. Sie sollen möglichst einmal im Quartal stattfinden.

- Die Einladung mit der Ankündigung der vorläufigen Tagesordnung erfolgt in Abstimmung des Sprechers/der Sprecherin des Initiativkreises mit den Verantwortlichen des Treffs am Park.
- Über die Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen.
- Der Schriftführer/die Schriftführerin wird jeweils zum Jahresbeginn für die Dauer eines Jahres aus der Mitte des Initiativkreises gewählt.
- Das Protokoll ist von dem Sprecher/der Sprecherin und dem Schriftführer/der Schriftführerin zu unterzeichnen.

Inkrafttreten

Diese Grundsätze treten am 27. Juni 2000 in Kraft!!!